

Presseerklärung vom 28. Juli 2010

Gewaltfreier Widerstand lässt sich nicht kriminalisieren **Aktivisten weisen Gewaltvorwürfe energisch zurück**

Stuttgart, 28. Juli 2010: Für die Besetzung am vergangenen Montag galt der von allen Beteiligten getragene Aktionskonsens der Parkschützer (veröffentlicht unter www.bei-abriss-aufstand.de). Damit bekennen sich sämtliche Aktivisten zu absoluter Gewaltfreiheit und zu respektvollem Verhalten insbesondere der Polizei gegenüber. Dies ist auch ein zentrales Thema und Anliegen des Aktionstrainings, das die Parkschützer seit April regelmäßig durchführen. Während der mehrstündigen Besetzung des Nordflügels am Stuttgarter Hauptbahnhof wurden diese Grundregeln jederzeit absolut eingehalten; die Aktion verlief friedlich und gewaltfrei. Im Nachklapp versuchen Politiker und Polizei nun, in der Öffentlichkeit ein anderes Bild zu zeichnen.

Alle uns bekannten Besetzer, auch alle 'Spontanbesetzer' aus der Montagsdemo, die mit uns in Kontakt stehen, sowie alle, deren Festnahme durch uns beobachtet und dokumentiert wurde, wurden noch in der selben Nacht wieder frei gelassen. Um 4.30 Uhr bestätigte die Polizei auf Anfrage unseres Rechtshilfe-Ermittlungsausschusses, dass alle vorübergehend Festgenommenen wieder auf freiem Fuß seien. Übergriffe wurden von keiner uns bekannten Person beobachtet. Insbesondere kam es im besetzten Raum auch während der Räumung nicht zu Handgreiflichkeiten. Die Polizei spricht von einem 47-jährigen einschlägig bekannten Gewalttäter. Diese Person ist den übrigen Beteiligten der Aktion nicht bekannt, während der Besetzung ist niemand negativ aufgefallen.

„Es ist erschreckend und ernüchternd, wie negativ manche Politiker auf direkte gewaltfreie Aktionen des zivilen Ungehorsams reagieren. Vermutlich, weil wir ihnen mit unserer Aktion den Spiegel vorhalten: Aktionen wie am Montag finden statt, weil die Politik den intensiven Protest und Widerstand gegen Stuttgart 21 seit Jahren nicht ernst nimmt, weil der Wille der Bevölkerungsmehrheit missachtet und verunglimpft wird“ sagt Matthias von Herrmann, Pressesprecher der Parkschützer. „Öffentliche Güter wie der funktionierende Regionalverkehr, der Erholungsraum Mittlerer Schlossgarten und die Stuttgarter Mineralwässer müssen vor Zerstörung geschützt werden – wenn nötig auch durch die Übertretung einzelner Regeln und Normen. Dabei nehmen wir es in Kauf, z.B. für Hausfriedensbruch bestraft zu werden; Gewalt oder Missachtung der Würde eines Menschen akzeptieren wir jedoch in keinem Fall.“

Aktionskonsens der Parkschützer: Wir verhindern Stuttgart 21

Stuttgart 21 steht dem Willen und dem Interesse der Bevölkerung entgegen. Deshalb sehen wir uns in der Pflicht, alle gewaltfreien Mittel zu nutzen, um dieses Projekt zu stoppen. Gesetze und Vorschriften, die nur den reibungslosen Projektablauf schützen, werden wir nicht beachten. Durch Einschüchterungsversuche, mögliche Demonstrationsverbote und juristische Verfolgungen lassen wir uns nicht abschrecken. Bei unseren Aktionen des Zivilen Ungehorsams sind wir gewaltfrei und achten auf die Verhältnismäßigkeit der Mittel. Unabhängig von Meinung und Funktion respektieren wir unser Gegenüber. Insbesondere ist die Polizei nicht unser Gegner. Bei polizeilichen Maßnahmen werden wir besonnen und ohne Gewalt handeln. Bei Einstellung des Bauvorhabens Stuttgart 21 werden wir unsere Blockade- und Behinderungsaktionen sofort beenden.

Rückfragen an Parkschützer Fritz Mielert, Tel. 0176-66681817

Presseerklärung und Hintergrundinfos / Presseportal: www.parkschuetzer.org/presse

Parkschützer im Internet: www.parkschuetzer.de und www.bei-abriss-aufstand.de



Matthias von Herrmann
Pressesprecher
0174 - 74 97 868
presse@parkschuetzer.de
www.parkschuetzer.de